



Standort	Feldkirch, Schlossgraben 1
Bauherr	Amt der Vorarlberger Landesregierung
Fertigstellung	09/2023
Nutzfläche	93 m ²
Umbauter Raum	573 m ³
Kunst am Bau	Gerold Tagwerker

BAUKULTURPREIS DER HYPO VORARLBERG 2025

BH FELDKIRCH - ZUBAU

GOHM HIESSBERGER ARCHITEKTEN

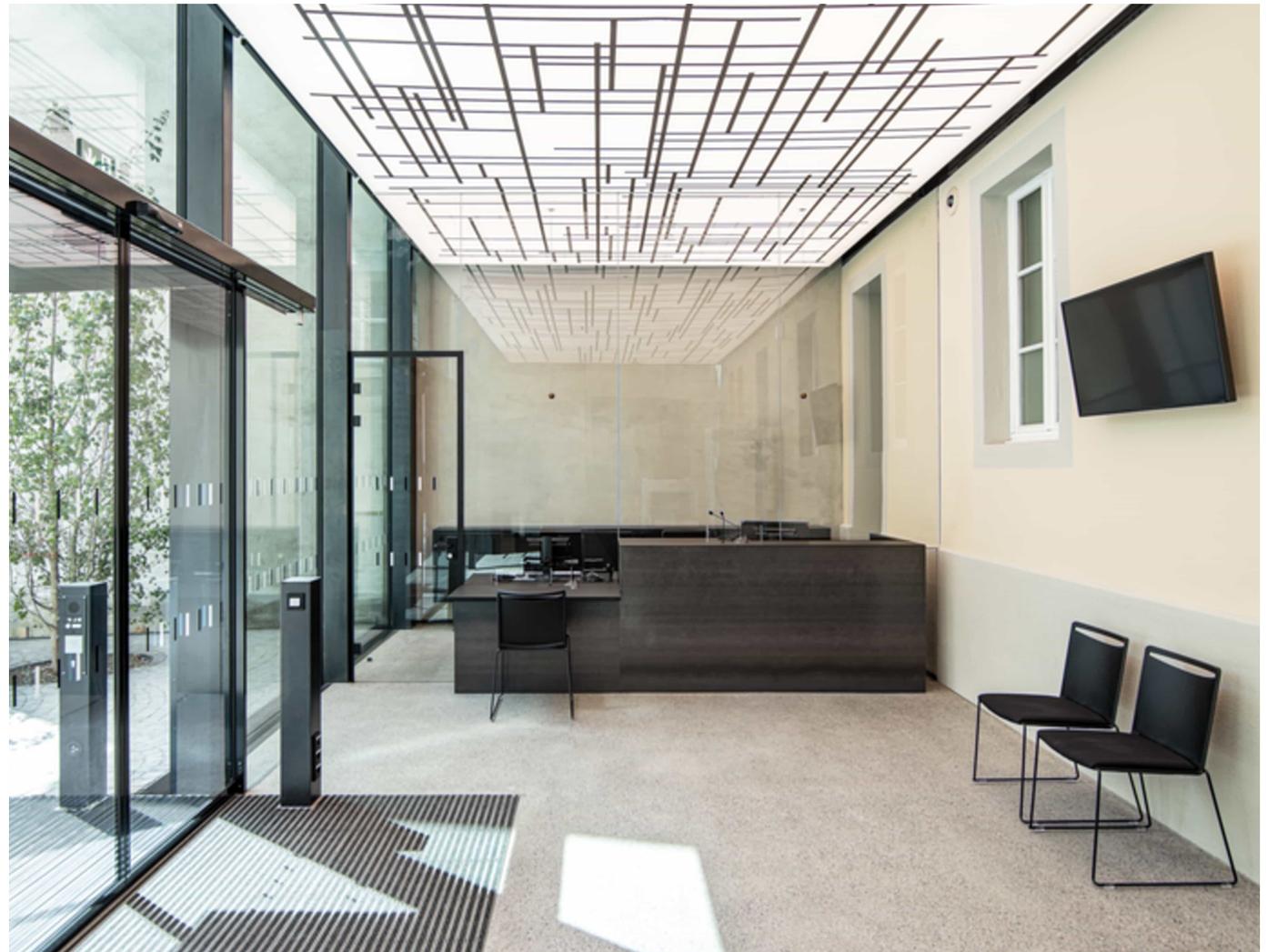
Die ursprünglich bestehende Eingangssituation der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch mit ihrem schmalen Durchgang war wenig zufriedenstellend. Verschärft wurde die Situation aufgrund der mittlerweile notwendigen Sicherheitskontrollen. Diese vorgefundene Gegebenheit sollte mit einem Neubau korrigiert und ein für das historische, denkmalgeschützte Gebäude angemessener Zutritt geschaffen werden.



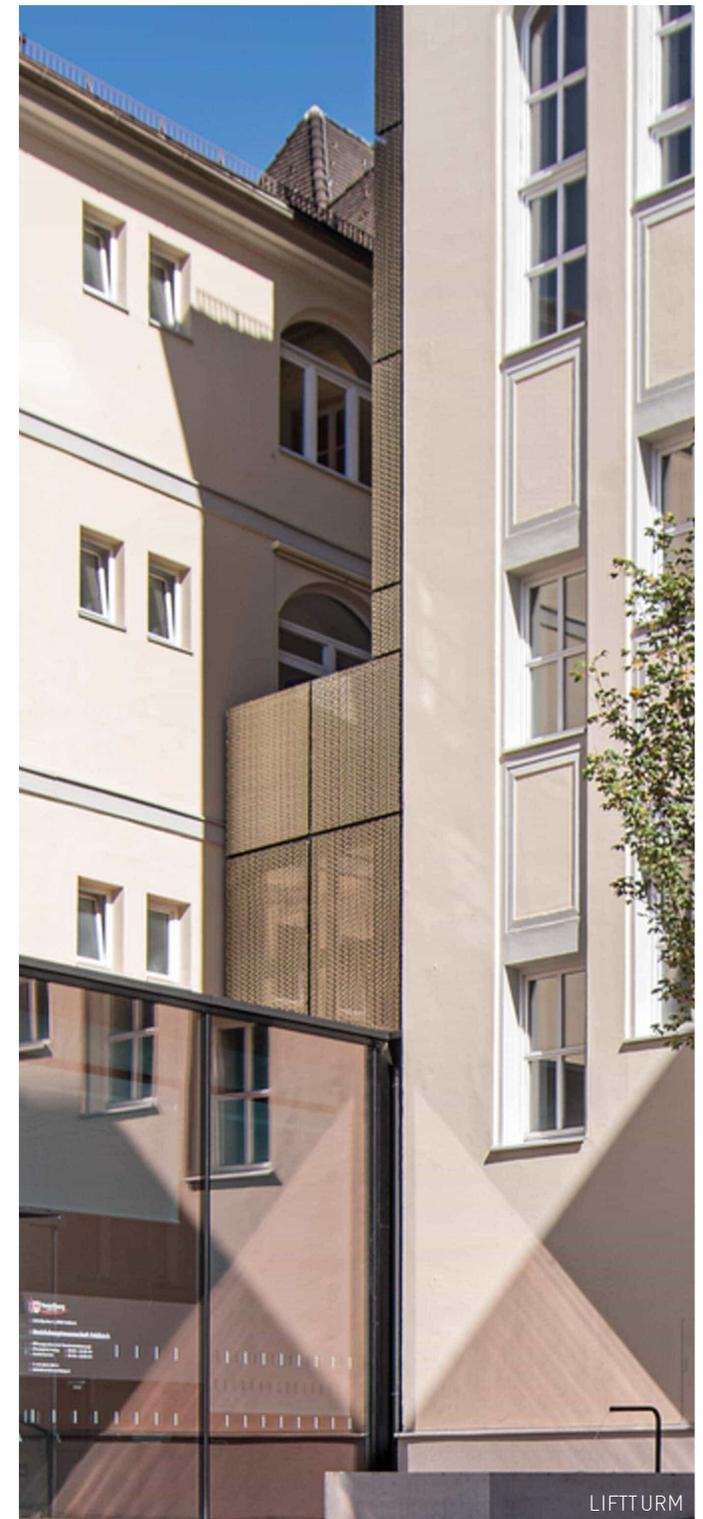
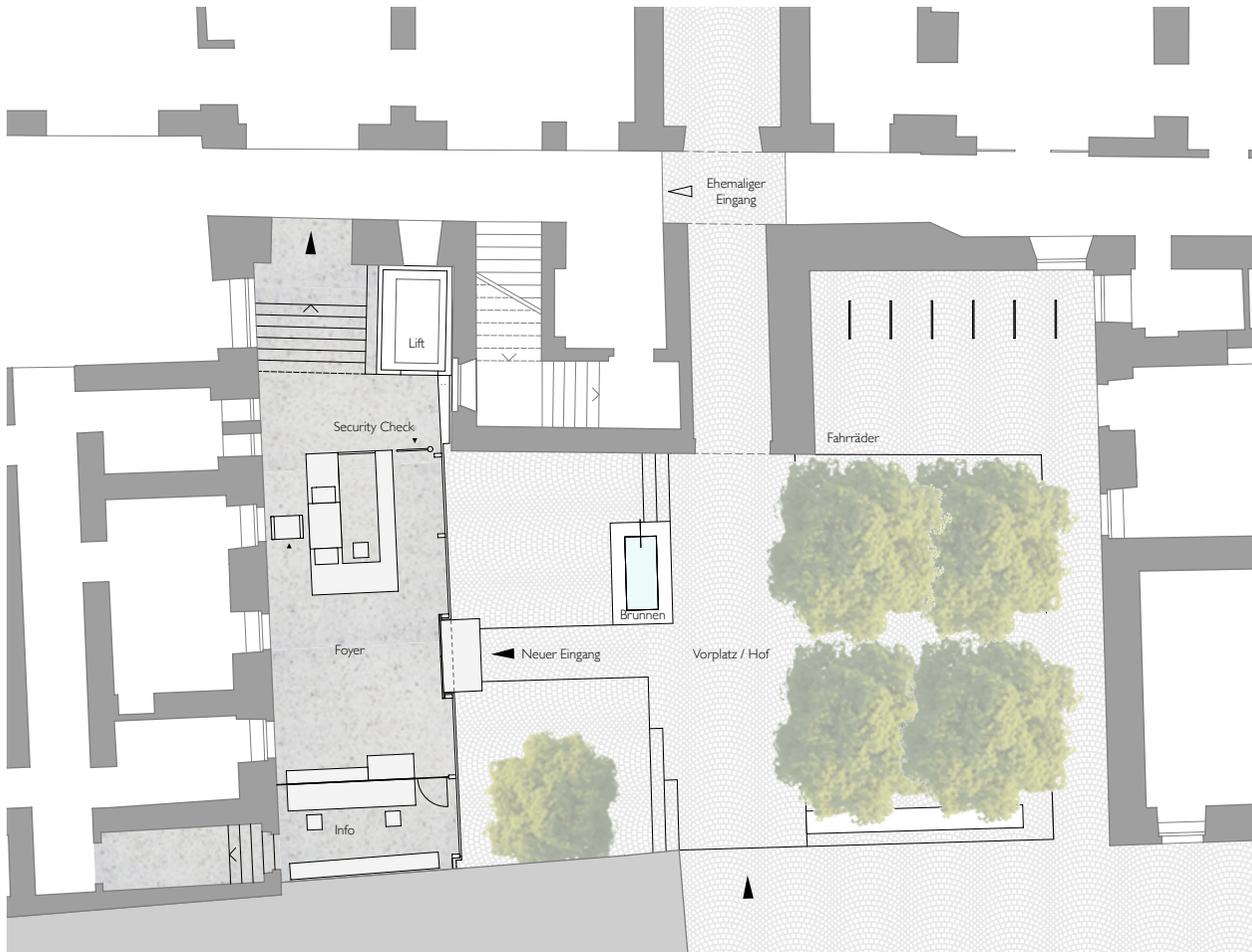


Der neue Baukörper beschränkt sich auf die Flucht des bestehenden Stiegenhauses und fügt sich gleich einem Passstück präzise in den nördlichen Hofbereich ein. Neben der eingeschossigen Eingangshalle wird als vertikales Element ein neuer Liftturm geplant. Dieser soll mittels großzügiger Streckmetallverkleidung eine möglichst ruhige, einheitliche Gestaltung erfahren. Der Innenraum mit Auskunftsschalter und Securitybereich soll hochwertig ausgestaltet werden. Als Bodenbelag kommt geschliffener Beton zur Ausführung. Möbel und Verkleidungen werden mit Schwarzstahl belegt.

Kunst und Bau : Ein hinterleuchtetes, textiles Deckengewebe soll neben seinen funktionerfüllenden Aspekten (Schallabsorption, Grundausleuchtung) durch künstlerische Ausgestaltung eine moderne Interpretation historischer Deckengemälde darstellen. Künstler Gerold Tagwerker legt ein Raster, eine graphische Struktur aus Linien und Flächen auf das Textil. Ein Raster als Denkmuster für Regeln und Normen, welches Gesellschaften und Kulturen als Kollektiv definiert sowie das Zusammenleben organisiert - analog dem Amt der Feldkircher Bezirkshauptmannschaft, einem Ort der Behörde und deren Verwaltung.



Eine großflächige Glasfassade lädt ins Innere ein, das leuchtende Deckenelement wirkt in den Außenraum und bildet so einen zeitgemäßen Akzent in der historischen Altstadt. Der neue Hof - eine künstliche Landschaft aus städtischen Pflastersteinen, die die verschiedenen Niveaus miteinander verbindet und neben einer großzügigen Durchwegung sowohl den bestehenden öffentlichen Weg, wie auch einen barrierefreien BH-Zugang aufnimmt. Eine begehbare ‚Plastik‘ - besetzt mit Bäumen und Elementen aus Betonfertigteilen wie Sitzbank und Wasserbecken. Kein Hof als kleinteilige Abfolge verschiedener Funktionen, wie früher, sondern ein gestalteter Hof mit Aufenthaltsqualität, der die Funktionen aufnimmt (Vorplatz für das Amtsgebäude, barrierefreier Zugang, städtischer Durchgang, Niveausgleich, Zugang zum Fahrradabstellplatz). Schloßgrabenseitig wird eine Konstruktion aus Stahlblech auf zwei Rundstützen hergestellt - eine leichte Überdachung, die als zusätzlicher Fahrradunterstand dient.





AUFZUG MIT STRECKMETALLVERKLEIDUNG



ZUBAU BH FELDKIRCH
GOHM HIESSBERGER ARCHITEKTEN



